

## Verlagerung braucht Eier!

Derzeit gibt es eine Vielzahl von Aktivitäten – Masterplan Schienengüterverkehr, Zukunftsbündnis Schiene, Deutschland-Takt, um nur einige zu nennen –, in deren Rahmen diskutiert wird, mit welchen Maßnahmen mehr Güter auf die Schiene gebracht werden können.

Was muss getan werden? Was brauchen wir für mehr Verlagerung?

Um es ganz direkt mit den Worten von Oliver Kahn zu sagen: „Wir brauchen Eier!“



*Clemens Bochynek  
Diplom-Geograf  
Geschäftsführender  
Vorstand SGKV e. V.*

Was wir brauchen ist ein klares Bekenntnis zu mehr Verlagerung, insbesondere zu mehr Kombiniertem Verkehr als Wachstumstreiber der Schiene. Das heißt, die Rahmenbedingungen müssen geschaffen werden, die Güterverkehr auf der Schiene fördern und fordern und damit den Willen erzeugen, Güter per Bahn zu transportieren und gleichzeitig diese Transporte technisch zu ermöglichen.

Für eine Steigerung der Produktion gibt es immer zwei Möglichkeiten: entweder die Kapazität erhöhen oder die vorhandenen Ressourcen effizienter einsetzen.

Für eine Erhöhung der Kapazität auf der Schiene muss dringend in Infrastruktur investiert und gleichzeitig den Unternehmen eine fachliche Unterstützung angeboten werden. Dies nicht zuletzt vor dem Hintergrund fehlender Fachkräfte und dem Druck, mehr Schiene in die Ausbildung für Speditions- und Logistikberufe zu integrieren.

Für den effizienteren Einsatz der vorhandenen Ressourcen bietet die Schiene ausgezeichnete Möglichkeiten zum Einsatz digitaler Konzepte, allein in der Steuerung der Assets und der Kommunikation liegen erhebliche Potenziale.

Als Ausblick dient gern das Jahr 2030, das ist quasi übermorgen. Allein die bereits geplanten Ausbaumaßnahmen des Schienennetzes werden wohl erst Mitte der 2030er-Jahre fertiggestellt werden können. Es wird nicht die eine Lösung für mehr Verlagerung geben, aber es gibt genug Stell-schrauben, an denen besser gestern als heute gedreht werden muss.